

Tagesandacht
Dienstag, 31. März 2020
Kirchenbezirk Calw-Nagold
Lehrtext: Epheser 2,22

Votum

L (Liturg/in): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A (alle): Amen.

Responsorium

L: Die Nacht ist vergangen, der Tag ist herbeigekommen.
A: Lasset uns wachen und nüchtern sein und abtun, was uns träge macht.
L: Lasset uns Gott, dem Vater, Lob und Dank sagen.
A: Dass wir uns freuen der Tat des Erlösers vom ersten Morgenlied an bis zur Ruhe der Nacht.
L: Herr, tue meine Lippen auf,
A: dass mein Mund Deinen Ruhm verkündige.
L: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade.
A: Herr, erhöre mich mit Deiner treuen Hilfe. Amen.

Morgensegen

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.
A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass Dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Stille / Stilles Gebet

...

Leitvers zum Abschluss der Stille

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

Lesung (Lehrtextwort des Tages der Herrnhuter Brüdergemeinde)

Durch Jesus Christus werdet auch ihr mit erbaut zu einer Wohnung Gottes im Geist. Epheser 2,22

Auslegung

Was baut Sie in diesen Tagen auf? Trotz mancher Sorgen gut geschlafen. Darauf vertrauen zu können, dass ich genug habe, was ich zum Leben brauche, und nicht von Infektion schwer bedroht bin. Trotz mancher Einschränkungen zu entdecken: in Gottes Schöpfung sich ein wenig bewegen zu können. Die Familie hält zusammen. Ein netter Anruf.

Was aber baut auf, wenn manches davon nicht geschieht – oder eben gerade dieser Tage mich und andere, die mir wichtig sind, erreicht, was uns schmerzt und belastet?

Es gibt eine Form von Aufbauendem, die hängt noch einmal an etwas ganz anderem. Besser: an jemand ganz anderem. Was, wer baut mich heute auf?

a) Alles durch Jesus. Durch Jesus werdet Ihr „erbaut“, so erzählt es der Epheserbrief einfach. Nicht wir selbst müssen für Aufbauendes sorgen, es ist uns schon geschenkt.

b) Ihr werdet MIT erbaut – das alles geschieht nie nur alleine für mich und mit mir. Ich gehöre immer zu einer Gemeinschaft einer Gemeinde, meiner Kirche. Allein geht man ein.

c) Dort wohnt Gott. Er ist nicht himmelweitweg. Seit Jesus ist der Himmel offen, er beginnt hier und die Tür dorthin ist Jesus in Person. Zu IHM gehen heißt, die Wohnung und Nähe Gottes erleben.

d) „Im Geist“ – ja innendrin. Nie wurde es mehr deutlich als heute. Kirche, Gemeinde, das ist nicht zuerst das Gebäude, die öffentlichen Versammlungen und die Gottesdienste und Veranstaltungen. Das ist die unsichtbare Gemeinschaft derer, die in Jesus verbunden sind und bleiben, auch in Zeiten, in denen mal eine Weile keine solche Veranstaltungen stattfinden. Im Geist, im Innern, im Herzen gehören wir zusammen. Das kann so eine übers Internet versandte Andacht sein, die mir das zeigt. Oder ein Gebet, das ich für andere vor Gott bringe. Oder ein seelsorgerliches Gespräch am Telefon. Nutzen wir diese anderen Wege zueinander – Wege im Geist, die aufbauen. Und die wir derzeit sehr brauchen. Amen.

Fürbitten

Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen

L: Für diesen Tag, für unsere Arbeit und die Ruhe, für unser Tun und Lassen, für die Gemeinschaft bei uns lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch und wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Gemeinwohl, Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

Vaterunser

L: Lasst uns weiter miteinander, voreinander und füreinander beten ...

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Gemeinsames Lied

EG 447,7+8: Gib, dass wir heute, Herr, durch Dein Geleite / auf unsern Wegen unverhindert gehen / und überall in Deiner Gnade stehen. / Lobet den Herren!

Treib unsern Willen, Dein Wort zu erfüllen; / hilf uns gehorsam wirken Deine Werke; / und wo wir schwach sind, da gib Du uns Stärke. / Lobet den Herren

Segen

L: Es segne und behüte uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige; Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Dekan Ralf Albrecht, Nagold

